

Konzeption der offenen Ganztagschule (OGTS) der Leopold-Mozart-Grundschule Leitershofen



Inhalt:

1. Hintergrund und Grundlagen
2. Trägerschaft und Art der Einrichtung
3. Zielgruppe
4. Betreuungspersonal
5. Zeitl. Rahmen /Gebühren
6. Infrastruktur / Räumlichkeiten
7. Austausch / Kommunikation
8. Qualitätssicherung
9. Pädagogisches Konzept
 - Handlungskonzept
(päd. Mittagstisch, Studierzeit, Freizeit)
 - Gruppenstruktur
 - Elternarbeit
 - Umsetzung

1. Hintergrund und Grundlagen

Die OGTS ersetzt ab dem Schuljahr 2018/19 die Mittagsbetreuung des Fördervereins.

Das Konzept der offenen Ganztagschule ist ein freiwilliges schulisches Gruppenbetreuungsangebot der ganztägigen Förderung und Betreuung von SchülerInnen der Jahrgangsstufen 1-4 an der Leopold-Mozart-Grundschule Leitershofen durch den Freistaat Bayern. Es beginnt im Anschluss an den stundenplanmäßigen Unterricht. Mit diesem kostenfreien Betreuungsangebot begegnet man der gesellschaftlichen und bildungspolitischen Herausforderung an bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und sorgt zudem für mehr Chancen- und Teilhabegerechtigkeit in Bezug auf die Bildungsqualität der Kinder.

Gegenüber der Halbtagschule bietet die OGTS viele Vorteile. Sie ermöglicht beispielsweise den Eltern flexiblere Arbeitszeiten, sie sorgt für die nötige Grundversorgung der Kinder durch regelmäßige ausgewogene Mahlzeiten am Mittag, sie bietet den Kindern den Austausch mit und die Fürsorge durch erwachsene Betreuer, Kinder können ihre Hausaufgaben in einer ruhigen Atmosphäre und mit bedarfsgerechter Unterstützung erledigen, sie können Erfahrungen in vielfältigen Bereichen sammeln, Kinder mit Migrationshintergrund machen Fortschritte im Bereich Sprachentwicklung und Integration und zudem fördert die OGTS das allgemeine Sozialverhalten, indem sie durch intensive Gruppenerfahrungen Akzeptanz und Toleranz durch Gemeinschaft begünstigt.

Grundlage der pädagogischen Konzeption stellt das Leitbild der Leopold-Mozart-Grundschule dar.

Dies beinhaltet folgende Grundsätze:

- Musische Bildung als Schwerpunkt
- Gemeinschaftserleben durch Spiel und Sport
- Förderung persönlicher Kompetenzen
- Förderung gegenseitiger Wertschätzung/Achtung/Respekt/Toleranz
- Förderung von Umweltbewusstsein
- Förderung von Gesundheitsbewusstsein
- Förderung von Verantwortungsbewusstsein

2. Trägerschaft und Art der Einrichtung

Die Stadt Stadtbergen als Sachaufwandsträger stellt das offene Ganztagsangebot als Kooperationspartner an dieser Schule. Die wichtigsten Rahmenbedingungen sind dafür vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus festgelegt. Unter der Verantwortung der Schulleitung übernimmt die Stadt Stadtbergen als Träger die pädagogische Leitung durch internes Fachpersonal. Dieses wiederum zeigt sich verantwortlich für die Bereitstellung, Unterweisung und qualifizierte Anleitung sowie Fachberatung des geeigneten Betreuungspersonals. Des Weiteren übernimmt diese die Ausgestaltung der pädagogischen Arbeit und des Betreuungsangebots.

Die OGTS an der Leopold-Mozart-Grundschule Leitershofen bietet verlässliche Bildungs- und Betreuungsangebote an 5 Wochentagen ab Unterrichtsende bis mindestens 14.00 Uhr an, insofern die notwendigen Mindestteilnehmerzahlen erreicht werden.

Im Umfang der Anmeldung besteht für die Kinder Anwesenheits- und Teilnahmepflicht über das gesamte Schuljahr hinweg, da es sich um ein schulisches Angebot handelt.

3. Zielgruppe

In der OGTS werden SchülerInnen der Jahrgangsstufen 1 bis 4 der Leopold-Mozart-Grundschule Leitershofen betreut. Im ersten Jahr sind 4 Gruppen mit jeweils maximal 25 Kindern geplant. Die endgültige Gruppenanzahl und -größe entscheidet sich allerdings erst nach Ablauf der Anmeldefrist. Bei zu vielen Anmeldungen werden mehrtägige Buchungen bevorzugt und nach Dringlichkeit entschieden.

Um den reibungslosen Ablauf des pädagogischen Angebots bzw. die Qualität der Bildungsangebote gewährleisten zu können, können SchülerInnen, die z.B. durch vermehrt unangemessenes Verhalten stören, auch von einer Teilnahme am offenen Ganztagsausgang ausgeschlossen werden.

4. Betreuungspersonal

Jede Gruppe wird von einer erfahrenen Gruppenleitung geleitet und durch mindestens eine weitere Betreuungskraft unterstützt. Alle Gruppen werden von einer pädagogischen Teamleitung begleitet, beraten und angeleitet. Der regelmäßige Austausch zwischen Schulleitung, Lehrerschaft und Betreuungspersonal sorgt für mehr Transparenz und dient der besseren Förderung der Kinder und der Qualitätssicherung. Regelmäßige Teamsitzungen des Betreuungspersonals, in der die pädagogische Arbeit geplant, beraten und reflektiert wird, finden nach fester Planung statt. Die Betreuer nehmen an regelmäßigen Fortbildungen bzw. Schulungen teil.

Grundsätzlich soll jeder Betreuer als Ansprechpartner und Vertrauensperson der SchülerInnen gesehen werden. Oft können diese auch zu Vermittlern und nötigenfalls auch zum Sprachrohr des Kindes werden, wenn Probleme im Schulalltag auftreten, die dessen Lebenswelt maßgeblich beeinträchtigen.

5. Zeitlicher Rahmen und Gebühren

An der Leopold-Mozart-Grundschule Leitershofen wird die Ganztagsbetreuung von Montag bis Freitag von Schulschluss bis 14.00 Uhr oder bis 16.00 Uhr angeboten. Die Mindestanzahl an Buchungstagen beträgt 2 Tage pro Woche. Soll ein Kind zwischen Lang- und Kurzgruppe im Wochenverlauf wechseln, ist entscheidend, dass dann ein Kind mindestens jeweils an zwei Tagen für eine Kurzgruppe (bis 14.00 Uhr) und eine Langgruppe (bis 16.00 Uhr) angemeldet sein muss. Das heißt, dass z.B. eine Buchung einmal kurz und zweimal lang nicht möglich ist, dreimal kurz und zweimal lang allerdings schon.

Die OGTS von Montag bis Donnerstag unterliegt der staatlichen Förderung durch den Freistaat Bayern (Regierung von Schwaben) und ist grundsätzlich kostenfrei. Für die zusätzliche Betreuung an Freitagen, für die Mittagsverpflegung sowie für Zusatzangebote fallen jedoch Gebühren an. Außerdem wird ein einmaliger Pauschalbeitrag für Spiel- und Bastelmaterial erhoben.

Gebührenaufstellung:

<i>Betreuung</i>		
Mo-Do	(bis 14.00 Uhr / 16.00 Uhr)	gebührenfrei
Fr	(bis 14.00 Uhr)	48,- € (pro Monat)
	(bis 16.00 Uhr)	61,- € (pro Monat)
<i>Mittagessen</i>	(bei Betreuung bis 16.00 Uhr verpflichtend!)	
	2 Tage / Woche	25,00 € (pro Monat)
	3 Tage / Woche	37,50 € (pro Monat)
	4 Tage / Woche	50,00 € (pro Monat)
	5 Tage / Woche	62,50 € (pro Monat)
<i>Spiel- und Bastelmaterial</i>		20,- € (pro Schuljahr)

6. Infrastruktur / Räumlichkeiten

Die OGTS ist ein schulisches Betreuungsangebot. Es stehen feste Räume innerhalb der Schule sowohl für das Mittagessen, die Studierzeit als auch für diverse Freizeitangebote zur Verfügung. Eine zusätzliche Nutzung von Musik- und Werkräumen sowie der Bücherei und der Sporthalle durch die OGTS werden im Vorfeld mit der Schulleitung, bzw. mit den zuständigen Verantwortlichen der Stadtverwaltung abgesprochen. Ebenso kann die Schulleitung nach Rücksprache mit der pädagogischen Leitung der OGTS deren Räumlichkeiten im Bedarfsfall mitnutzen.

Die warme Mittagsmahlzeit wird von einer externen Cateringfirma geliefert und vor Ort in der Schulmensa ausgegeben.

7. Austausch / Kommunikation

Kurze direkte Informationswege zwischen Schulleitung, Lehrern, pädagogischer Leitung, Betreuern und Eltern sind grundsätzlich mit allen Beteiligten festzulegen (siehe auch unter *Elternarbeit*).

Um eine gewinnbringende Kooperation gewährleisten zu können, treffen sich die Schulleitung, die pädagogische Leitung sowie die Gruppenleitungen aus dem Betreuerteam zu regelmäßigen Jour Fix Gesprächen. Ergebnisprotokolle sollen auch hier der Qualitätssicherung und der Weiterentwicklung des Ganztagsangebots dienen.

Die pädagogische Leitung und die Schulleitung stehen im ständigen Austausch und geben Erkenntnisse im Bedarfsfall an Betreuungsteam und Lehrer weiter.

Zudem wird es einen regelmäßigen Austausch zwischen Schulleitung, pädagogischer Leitung, JAS (Jugendarbeit an Schulen), Lehrkräften und dem Elternbeirat zu Belangen der OGTS geben.

Gute Kommunikation und Transparenz ist Voraussetzung für bedarfsgerechtes Agieren zum Wohle der Kinder.

Die pädagogische Leitung entscheidet zudem in Absprache mit der Schulleitung über den bedarfsgerechten Einsatz externer Partner und regelt weiterführend den Kontakt zu diesen.

8. Qualitätssicherung

Eine Konzeptevaluation zum Schuljahresende zwischen der pädagogischen Leitung und der Schulleitung soll die qualitative Weiterentwicklung der OGTS gewährleisten. Zudem wird es Evaluationsgespräche und / oder -bögen für Kinder und die Elternschaft geben, um auch diejenigen, die direkt betroffen sind, am Fortschritt des offenen Ganztagsangebots teilhaben zu lassen.

SchülerInnen und Eltern sollen zudem die Möglichkeit haben, Anregungen, Bedarfe oder auch Kritik im laufenden Schuljahr über ein anonymes Briefkastensystem zu äußern und sich so maßgeblich an der Ausgestaltung des Betreuungsangebots zu beteiligen.

9. Pädagogisches Konzept

Handlungskonzept:

Das pädagogische Handeln bezieht sich in der Betreuungszeit auf drei zeitliche Abschnitte: pädagogischer Mittagstisch, Studierzeit und Freizeit.

Ein warmes **Mittagessen**, welches gemeinschaftlich eingenommen wird, stellt einen wichtigen Teil der pädagogischen Arbeit im Rahmen der OGTS dar. Während des Mittagessens

soll eine möglichst entspannte, erholsame und ruhige Atmosphäre für die SchülerInnen geschaffen werden. Dies beinhaltet auf der einen Seite die äußeren Bedingungen, d.h. die Bereitstellung und Ausgabe der ausgewogenen und abwechslungsreichen Mahlzeit sowie die Räumlichkeiten und die Umgebung des Mittagstischs. Auf der anderen Seite geht es auch um die Vermittlung von Tischkultur und Regeln der Höflichkeit sowie einen wertschätzenden Umgang miteinander, der den Kindern das Erleben von Gemeinschaft ermöglichen kann.

Die **Studierzeit** ermöglicht den Kindern in einem dafür festgelegten zeitlichen Rahmen, ihre schriftlichen Hausaufgaben zu erledigen. Dafür stehen gesonderte Räumlichkeiten zur Verfügung, da besonders hier eine konzentrierte, ruhige Atmosphäre erforderlich ist. Je eine Betreuungskraft pro Gruppe ist als Ansprechpartner dabei und unterstützt, begleitet und beaufsichtigt die Kinder. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Förderung des selbständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens der SchülerInnen, was schulische Anforderungen angeht. Eltern und Lehrkräfte werden je nach Bedarf über das Arbeitsverhalten der Kinder informiert, um so evtl. Förderbedarf bei einzelnen SchülerInnen zu erkennen. So kann die OGTS auch einen Beitrag dazu leisten, eventuelle Schulschwierigkeiten zu vermeiden. Die erzieherische Verantwortung im Bereich der Lernförderung bleibt allerdings in vollem Umfang bei den Eltern erhalten. Die Betreuung der Studierzeit stellt lediglich eine Unterstützung und Entlastung der Sorgeberechtigten dar.

In Bezug auf die **Freizeitgestaltung** in der OGTS werden den SchülerInnen in Ergänzung an den Unterrichtstag Raum geboten, um neben Anforderungen auch Entspannung, Bewegung, Kreativität und soziale Gemeinschaft erleben zu können. Eingeteilt in einzelne Zeitspannen wechseln sich diese Angebote rhythmisiert im Tagesablauf ab. Die Inhalte der Angebote werden den Bedürfnissen, Interessen und Wünschen der Kinder entsprechend vom pädagogischen Team gestaltet. Dem Profil der Leopold-Mozart-Grundschule gemäß liegt ein Schwerpunkt im musischen Bereich. Anleitung, Begleitung und Beaufsichtigung durch die Betreuungskräfte sind selbstverständlich.

Gruppenstruktur:

Die Gruppen in der OGTS werden jahrgangsstufenübergreifend, je nach Unterrichtsende zusammengestellt. Im Regelfall verbringen die SchülerInnen die Studierzeit in Arbeitsgruppen mit jeweils einem festen Betreuer und die Freizeit in variablen Interessengruppen.

Angebote über verschiedene Altersgruppen hinweg ermöglichen das Leben und Lernen in Gemeinschaft, fördern den respektvollen Umgang miteinander und somit soziale Kompetenzen. Unser Ziel ist es, das Gemeinschaftsklima im allgemeinen Schulalltag zu verbessern und somit Ausgrenzung zu vermeiden.

Elternarbeit:

Die OGTS ist eine Betreuungsform im Rahmen der Schule, welche die Eltern durch eine Verlängerung der Betreuungsphase entlastet und auch durch ihr vielfältiges inhaltliches Angebot in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützt. Die Zusammenarbeit mit den Eltern stellt eine Grundlage der pädagogischen Arbeit mit den Kindern dar. Kooperation, transparenter Informati-

onsaustausch sowie die Abstimmung von Absprachen wird vorausgesetzt, um zum Wohle des Kindes agieren zu können.

Der Austausch aller Verantwortlichen ist von großer Wichtigkeit und soll stets ermöglicht werden, um auf alle Bedürfnisse der Kinder individuell reagieren zu können. Neben kurzen Gesprächen in der Abholphase besteht für Eltern z.B. auch die Möglichkeit terminierte Gespräche mit den Betreuungskräften bzw. der pädagogischen Leitung der OGTS zu führen. In der alltäglichen Praxis werden die direkten Informationswege (Elternbriefe, Telefon, Emails, etc.) mit der Schulleitung festgelegt. Auch seitens der OGTS besteht die Möglichkeit, Eltern zu Gesprächen einzuladen.

Darüber hinaus ist auch eine Teilhabe der Elternschaft was Ideen, Anregungen oder ähnliches anbelangt, durchaus erwünscht.

Umsetzung:

Schule und Lehrer bilden und erziehen. Pädagogen und Betreuer im Angebot der OGTS dagegen unterstützen und fördern in erster Linie. Die Basis der Betreuung bildet die Beziehungsarbeit, d.h. der Umgang mit den Kindern ist authentisch, wertfrei, verlässlich und durch Akzeptanz und Anerkennung geprägt. Die Kinder sollen zu jeder Zeit Ansprechpartner und die Möglichkeit für persönliche Anliegen bekommen. Sie sollen sich wohl fühlen und gerne kommen. Sie sollen Spaß haben, aber auch verantwortungsbewusst mit den zu erledigenden Schulaufgaben umzugehen lernen. Lernen und Arbeiten in der OGTS wird und soll aber auch anders wahrgenommen werden als im Unterricht. Denn hier wird nicht gewertet. OGTS will dennoch dazu beitragen, Schulschwierigkeiten zu minimieren oder gar zu vermeiden.

Ziel der pädagogischen Arbeit im offenen Ganztagsangebot ist es, Interessen zu wecken, Denkanstöße zu geben und die Fähigkeiten und Fertigkeiten der SchülerInnen zu erkennen und zu fördern. Wir möchten das Kind als aktiven Gestalter seines Lebens motivieren, unterstützen, begleiten und anerkennen. So kann sowohl Selbstsicherheit als auch Selbstverantwortung vermittelt und bestärkt werden. Allgemein soll darauf geachtet werden, dass das Angebot in einem überschaubaren und flexiblen Rahmen bleibt, und die Kinder nicht mit einem Überangebot überfordert werden. Nur so kann sich selbständiges Denken und Handeln entwickeln.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das soziale Miteinander, d.h. die Vermittlung von Gemeinschaft und sozialem Lernen. OGTS versucht, sozialer Ungerechtigkeit entgegenzuwirken. Integration, Toleranz, Aufgeschlossenheit, Empathie und Respekt stehen dabei im Mittelpunkt. Schulische Verhaltensregeln, welche den Umgang miteinander betreffen, gelten auch in der OGTS. Höflichkeit und angemessene Umgangsformen sollen ebenso vermittelt werden wie Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein.

Die Teilhabe der SchülerInnen am Angebot der OGTS ist ein wichtiger Baustein der pädagogischen Arbeit. Durch Partizipation wird erreicht, dass die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung, mit ihren Wünschen und Bedürfnissen und auf der Basis ihrer persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten ernst genommen und entsprechend gefördert werden. So sollen bedarfsgerechte Angebote in den Bereichen Musik, Bewegung, Entspannung und Spiel, aber auch Förderangebote gemacht werden, für die sich die Kinder freiwillig entscheiden können.

Dabei kann, allerdings nicht zwingend, auch Bezug auf die Unterrichtsarbeit genommen werden.

Im Lebensalltag der Schulkinder ist es sehr wichtig, Raum für Bewegung, Entspannung und Kreativität zu bekommen. Deshalb bietet die OGTS altersgerechte Erfahrungsmöglichkeiten außerhalb des formalen Schulsettings. Darum ist es auch sinnvoll und durchaus notwendig, beispielsweise die Studierzeit zeitlich zu begrenzen. Nötigenfalls müssen nicht erledigte Aufgaben zuhause nachgearbeitet werden, da die Verantwortung trotz aller Unterstützung und Betreuung durch die OGTS bei Ihnen als Sorgeberechtigten bestehen bleibt.